



Rubriken

02	Termine
03	Hochschulpolitik
04-06	Indien
07-08	Feiern
09-11	Veranstaltungen
12-13	Gründung
14-15	Personalien
16-22	Wirtschaft
23-24	Textil und Design
24-26	Technik
26-27	Fachartikel

Bühne frei – für die Absolventen

Diplomanden erhalten im Scala-Kino
Abschlusszeugnisse (S. 07)

BWL an einem Unternehmen erklärt

Prof. Dr. Thomas Meuche und Prof. Dr.
Achim Weiland publizieren Lehrbuch (S. 17)

Kompetenzausbildung Logistik für Gewerbliche

Gesprächsrunde mit Führungskräften (S. 20)

JEC in Paris – ein wahres Erlebnis


Messebesuch des Studiengangs
Textiltechnologie (S. 23)

Farbmessung und Echtheitsprüfungen an. Als weiteres Alleinstellungsmerkmal bietet Weber & Leucht zukünftig ein innovatives Bewitterungslabor an, um sich zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Für den Betrieb des Labors war die technische Ausbildung an der Fakultät für Textil und Design die Basis. Für das Betreiben eines Unternehmens ge-

nügte sie jedoch nicht. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse galt es sich anzueignen, ebenso wie Kommunikationsfähigkeit. Alleine das jedoch macht auch noch keine Unternehmerin oder keinen Unternehmer aus. Persönliche Eignung, Spaß am Vertrieb und Überzeugungskraft sind unabdingbare Voraussetzungen. Und ohne Unterstützung durch den Partner und die Familie läuft auch nichts, denn von einem

8-Stunden-Tag braucht man in der Selbstständigkeit nicht zu träumen.

Am Ende seines Vortrags ermunterte Thomas Leucht diejenigen, die derzeit ihren nächsten Schritt im Leben planen: „Rezession ist Gründerzeit“. Jeder der mit dem Gedanken einer Unternehmensgründung spielt, sollte das Angebot der Gründerberatungsstelle an der Hochschule Hof wahrnehmen. 

Ausdauer, Kommunikationsfähigkeit und Netzwerke braucht der Unternehmer

Er wartete nicht bis zum Abschluss des Studiums mit der Gründung eines eigenen Unternehmens. **Michael Bitzinger** schloss sein Studium der Wirtschaftsinformatik 2004 ab. Bereits 2001 wandelte er seine schon bestehende Einzelfirma in die **Bitzinger GmbH** um. Verbunden mit einem Umzug in repräsentative Räume und der Einstellung der ersten Mitarbeiter war das der Schritt in die Professionalität. Schwerpunkt seiner Geschäftstätigkeit war die technische Realisierung von Internetauftritten. Erste größere Kunden waren WILO EMU und die Stadtwerke Hof. Bis spät in die Nacht sowie am Wochenende wurde programmiert. Die Kundenaufträge waren entscheidend für das Überleben der Firma. Aber da war auch noch das Studium. Besondere

Herausforderungen in diesem Doppelleben stellten die Prüfungszeiten dar. Denn weder der Kunde wartet noch die Prüfung.

Während sich das Unternehmen früher auf kleinere Unternehmen konzentrierte, bedient es heute auch Großunternehmen und auch nicht mehr nur mit Internetauftritten, sondern auch mit umfassender Beratung, Realisierung von E-Commerce Projekten und Online-Vermarktung.

Und was hat das Studium zum Erfolg beigetragen?

Besonders nützlich waren Vorlesungen mit Praxisprojekten in Unternehmen. Auch das erlernte analytische Denken, zielorientierte Arbeiten und wirt-

schaftliche Handeln waren eine wichtige Basis. Etwas, was man nicht lernt, aber was für den beruflichen Erfolg elementar ist, ist der Aufbau von Netzwerken, betonte der Unternehmer. Davon lebt das Geschäft immer mehr. Gründungsinteressierten Studenten empfiehlt Michael Bitzinger, das umfangreiche Wissen, das an der Hochschule geboten wird, aktiv abzuholen. Später muss man dafür teuer bezahlen. Wichtig als Türöffner ist ein akademischer Abschluss auf der Visitenkarte, auch wenn man sich bei der Firmengründung parallel zum Studium hart durchbeißen muss. Einiges an mühevoller Erfahrung können sich Gründer allerdings sparen, wenn Sie die seit diesem Semester angebotene Gründungsberatung an der Hochschule Hof in Anspruch nehmen, rät Michael Bitzinger. 